

# Brückenbauer und nahe an den Menschen

## Der langjährige Betriebsseelsorger Rolf Siedler wird nach 28 Jahren verabschiedet

Von Edwin Hügler

AALEN - Er ist Brückenbauer, stets nah an den Menschen und setzt sich seit Jahrzehnten für die sozial Schwachen in der Gesellschaft ein: Rolf Siedler. Bei einer Feier mit rund 100 Gästen im Kulturbahnhof in Aalen ist der langjährige Betriebsseelsorger am Sonntag nach 28 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden.

„Ein Herz voller Namen“ nannte der Leiter der Betriebsseelsorge im Dekanat Ostalb, Wolfgang Herrmann, seinen Wortbeitrag und brachte damit zum Ausdruck, dass Siedler in den Herzen vieler Menschen Spuren hinterlassen habe. Der Betriebsseelsorger sei auch ein streitbarer Theologe, der stets seine Verbundenheit mit Gott betont habe.

„Sie sind einer von uns und Teil dieser Gemeinschaft“, sagte Landrat Joachim Bläse und hob hervor, dass Siedler das Recht auf Arbeit in den Vordergrund gestellt habe. Er sei ein Pionier im Ostalbkreis gewesen und



28 Jahre lang ist Rolf Siedler Betriebsseelsorger im Dekanat Ostalb gewesen. Jetzt ist er mit großem Dank für seine Arbeit im Kulturbahnhof verabschiedet worden, unter anderem auch von der SPD-Bundestagsabgeordneten Leni Brey-

meier. habe mit seiner ruhigen Art bei Konflikten stets Brücken gebaut. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Leni

Breymeier attestierte Siedler, sich immer um die Menschen gekümmert zu haben. Brot als die Grundlage für

alles und Rosen für die Liebe sei seine Devise gewesen.

Weitere Dankesworte sprachen der Aalener Oberbürgermeister Frederick Brütting, Dekanatsreferent Tobias Kriegisch, der ehemalige IG-Metall-Bevollmächtigte Roland Hamm, der Geschäftsführer der Firma Franke, Sascha Eberhard, der ehemalige Leiter der Betriebsseelsorge, Paul Schobel, Danni Dörner von UtopiAA, der Leiter von „Kirche und Gesellschaft“, Joachim Drumm, die Schauspielerin Anne Klöcker und der stellvertretende Dekan, Pater Jens Bartsch.

Die von Karolina Tomanek moderierte Feier wurde von Tänzerinnen des Improvisationsteams der Musikschule Aalen bereichert und von der Band Unterbrechersyndikat musikalisch umrahmt. Dabei wirkte Siedler als Sänger selber mit. Das Repertoire an schönen Liedern reichte dabei von „La vie en rose“ über „You've got a friend“ über „Genug ist nicht genug“ bis hin zum abschließenden Titel „Brot und Rosen“.

FOTO: EDWIN HÜGLER